

00 Nachrichten 23.4.2020

## Verzögertes Einschießen für die neue Jagdsaison

Aufgrund der Corona-bedingten Maßnahmen werden Jäger auf Einzeltermine vertröstet

LINZ. Bei Schützenmeister Manfred Weitgasser läuft derzeit das Telefon heiß: „Es rufen den ganzen Tag Jäger an, die sich noch vor Beginn der Jagdsaison am 1. Mai einschießen und ihre Waffe kontrollieren lassen wollen.“

Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen mussten nun aber viele Jäger auf spätere Termine vertröstet werden, sagt Weitgasser, der als Schützenmeister am Landeshauptschießstand „Auerhahn“ in Linz-Kleinmünchen für die jagdlichen Geschicke zuständig ist. Schließlich sind die alljährlichen Kontrollschüsse auf Zielscheiben die Grundvoraussetzung für den Start in die bevorstehende Jagdsaison, den Schussbeginn für einjährige Stücke wie das Rehwild. „Das geht sich aber heuer alles nicht aus“, sagt Weitgasser. Viele



Probeschießen vor Praxis nötig (Wodi)

Jäger seien daher für die neue Saison noch nicht gerüstet.

Hintergrund ist, dass das sonst übliche Einschießen zur Überprüfung der Treffsicherheit in größeren Gruppen derzeit nicht erlaubt ist, stattdessen dürfen nur Einzeltermine vergeben werden. Er-

schwerend hinzu kommt auch, dass alle größeren Schießstände vermutlich mindestens bis 1. Mai aus Sicherheitsgründen geschlossen bleiben müssen.

Auch Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner zeigte sich „nicht erfreut und glücklich“ über diese dem Coronavirus geschuldete Situation, wie er gestern den OÖN sagte. „Doch wir müssen uns damit abfinden.“

Er geht aber davon aus, „dass ein Großteil der oberösterreichischen Jäger noch rechtzeitig die erforderlichen Probeschüsse durchführen können wird“. Schließlich könnten diese auch im eigenen Revier oder bei Waffenhändlern durchgeführt werden, die über einen Schießkanal verfügen.

Alle anderen – Sieghartsleitner spricht von einem „kleinen Teil der

Jägerschaft“ – müssten sich hingegen mit ihrem Einsatz noch in Geduld üben. „Wer noch keinen Termin zur Überprüfung seiner Treffsicherheit hat, darf nicht schießen“, sagt er, denn: „Das Allerwichtigste bei der Jagd ist eine tierschutzgerechte Tötung.“

### Verschiebung der Jagdprüfung

Auch Weitgassers Befürchtung, wonach auch die Anwärter von Jagdprüfungen derzeit aufgrund der Corona-Maßnahmen zu wenig Praxis erfahren könnten, versucht Sieghartsleitner zu entkräften. Die ursprünglich für Ende April, Anfang Mai angesetzten Prüfungen dürften auf spätere Termine im Juli bzw. im Herbst verschoben werden. Dadurch werde es „ausreichend Zeit für Trainingsmöglichkeiten“ geben, sagte er. (nieg)